that Morpel half term divinion and the divine the Shalphark and and bear Drauf that divinions are mention only, if the Wards after Sandbranch, for in Linear Draws for Sandbrands aren't produced to the Control of the

Calmed priprier balon.

terborites, felt fan Didjur berûft an stean oman Odjachjul. Deprektien it meh her Fryskiller Methart Monjel jam Derliksin jeffennen. Diese Rolje Kotsere Unwellen, die útsooll dan bemanden Dood stear Rindforfanst norstenn, west halt sin jettbeur Unman hiljan, hat Odjackel stoot jangen Daarok, hat mak her

Unit Stein Berhard Sames, was jon Terramondester Compresses, and Ordicies. In Walder Street was in healthen Elections, if or yet Unit pelement and best lide or have made made Unithropipes, for the Unithrometer and Bellesistenance United Call amon lights. In stoom River, amplifyes the let Unithrometer and Section for plaint and the States had Rindford, for stoom United meeter trading bales and large Jain on Stree printer and the States had Rindford, for stoom United meeters trading bales and has Surmanium by pulmoter Tellor for Command Inglates million. Stoom Tile, for or and Italy United

Max Herrmann (Neiße): Auferstehung der Lyrik

Der Bohkott der Lyrik scheint überwunden, Gedichte gelten wieder als vollwertiges Literaturgut. Führende in Solidarität bewährte Firmen stellen unter ihren Novitäten das eine oder andere Versbuch eines noch unbekannten Poeten vor, neue Verläge werden frischweg auf die Herausgabe von Chrikhesten gegründet, in Unthologieen sammelt man repräsentative Proben zeitgenössischer Verskunft, von offizieller und privater Seite werden Preise für hervorragende Sprik gestistet. Und es ist erfreulich, sessennen, das in all den lyrischen Publikationen, die ich so in der letten Zeit zugeschielt bekam, auf höherem oder mäßigerem Niveau doch immer etwas vorhanden war, was einen eigenen Klana, ein eignes Erleben, zumindest ein spezissisch lyrisches Aussenden andeutete, wenn nicht gar besaß. Da ist im Verlag Rütten und Loening The odor Kramers Sedichtbuch "Die Saunerzinke", ausgezeichnet mit dem Christpreis der Stadt Wien. Mit ihm möchte ich anfangen, weil es das Selbständigste ist, was ich seit langem an Sprik sennen lernte. Nicht wegen des Stosssichen — die Vagantenund Stromerwelt war ja schon einmal in der Sprik um 1900 ein beliebtes Thema, in Ostwalds Sammlung von "Liedern aus dem Rinnstein" existierte genug dieser Art. Sondern weil hier sprachlich, mit allen Sinnen zu schmesten und zu packen, eine Urwüchsigkeit blüht, weil die Natur in diesen dichterischen Sebilden ganz uw übertragen, im vollen Ausstriebe ihrer dinglichen Existenz hingepflanzt steht. Weil einem kernigen, lakonischen, zünstigen Realismus hier in zuchtvollen Sedichten eine schiebte, gründliche Bildgebung gelang.

Der Berlag Paul Isolnah bringt, nach dem umfangreichen, schönen haringerband, "Die Seheime Sewalt" von Friedrich Schrehvogl, ein außerlich und innerlich maßvolleß, konzises Werk. Das Beispiel einer neuen Sedankenlyrik, die in kuhlen, kristallenen Sedichtbauten Bebensweißheit farbig und plastisch Wort, Abstraktes Körper werden läßt.

Unter getippten und mit der hand geschriebenen, durchschnittlichen und hoffnungsvollen Mustersendungen, mit denen man von jungen Sprikern bedacht wird, ist von einem Leonhard hord hora, der im heimatlichen Breslau wohnt, ein kurzer Band "Tenseits der grauen Tage" (erschienen im Friz Fink-Verlag, Weimar). Audolf Paulsen sett sich in einem Geleitwort für das Buch ein, nun, es ist kein welterschütterndes Ereignis, farblos rinnen die Zeilen zäh dahin, sagen etwas aus über dies und das, statt es zu gestalten, verheddern sich bisweilen in billigen, schiesen, papiernen, schwerfälligen Bezeichnungen, tragen weder formal noch stofflich etwas Neues bei. Und doch bleibt der Gesamteindruck, daß man es mit einer echten Lebensnachdenklichkeit zu tun hat, die auf legitime Weise lyrisch wurde, und einige Gedichte wachsen aus der molksien Monotonie des Ganzen heraus.

In Berlin hat Kurt Birneburg einen Berlag ins Leben gerufen, der eine "Aufbruch-Bucherei" herausgibt, bunne heftchen von einem Bogen Umfang, welche die "lebendigen Kräfte der jungen Generation" fammeln wollen.

Zwei von den vier Aummern, die bisher erschienen, enthalten Berfe noch unbekannter lprischer Jugend. Beft 2: "Die Bitter" von Georg Bemte, im Ton noch unbeholfen, übernehmen fich zeitweilig an einer gewissen Banalität der Phraseologie "proletarischer Sprif", überzeugen aber ein paarmal mit einem unangelernten Revolteton, der in seiner Primitivität instinktiv die Sache trifft ("Die Sasometer", "Nachtschicht", "Für den unbefannten Goldaten"). Beft 4: "November" von Diemar Moering, wieder richtige, von jedem Zwed genesene, klingende, singende Lprik. Im Rhythmus gelegentlich an Trakl, gelegentlich an Benn gemahnend, aber nicht fo, als ob Moering ohne folche außere Bilfe nicht auskommen konnte. Im Segenteil, man fpurt eigenes Quellen von dichterischer Substanz, wird von der Musik dieser Berse bald gewonnen und überläßt sich gern diesem Sut an liedhaftem Schmelz. Sanz wagemutig beginnt der Berlag Roberich Fechner, Berlin, mit einer "Lyrikbucherei", die "eine Überficht geben foll über die gesamte deutsche Lyrik vom Mittelalter bis zur Gegenwart". Ein dankenswerter, großzügiger Plan, dem ich den besten Erfolg wunsche (nicht bloß deshalb, weil als vierter Band ein Gedichtzyklus von mir felbst vorgesehen ift). Erinnern die dunnen Hefte der "Aufbruch-Bücherei", kleine anregende Kostproben, an Alfred Richard Meyers verdienstliche "Lyrische Flugblatter", fo find Fechners zwei Bogen ftarke Bandchen mehr geeignet, einen Spriker in ganzer Figur zu bemonstrieren. Der erfte Band brachte von Bellmuth Carich ein Buch "Der Anabe". Sebichte, die manchen fehr gefielen, mit denen ich mich aber nur in drei Fallen befreunden konnte, das Ubrige ichien mir noch zu unwichtig, Mingklang und Spielerei zu fein. Der zweite Band enthielt, unter dem Titel "Bewegung en", eine Auswahl Ihrischer und epischer Dichtungen von Alfred Wolfenftein. Der dritte von Johannes R. Becher ein neues Versbuchlein "Im Schatten der Berge", wo aus naiv-aufrichtiger, schlichter Darstellung von Kindheitserlebnissen blank und straff die gesinnungshafte Forderung sich entwickelt.

Der triftigste Beweiß aber für die Nehabilitierung der Lyrik ist für mich die Tatsache, daß jest kein Geringerer als Philipp Reclam jun. sich zu einer Anthologie "Junge Deutsche Lyrik" entschloß. Otto Heuschele stellte sie zusammen und leitet sie ein, sie ist etwas ungleichwertig, beherbergt manches rückwärts Gewandte, von alten Fahnen Begeisterte, in überlebten Schnörkeln Sprechende. Aber auf so verschiedene Art wesentliche Dichternaturen wie Billinger, Brügel, Manfred Haußmann, Paula Ludwig, Luschnat, Herbert Schlüter, Süsskind, Georg von der Bring, Fred von Zollikofer werden von ihr propagiert, und es bleibt ihr unschänderes Verdienst, mit dem Gewicht des überall ästimierten Namen Reclam den jüngsten Bertretern einer bisher verpönten Dichtungsart Beachtung und mehr als das zu verschaffen. Man darf wieder gestehen, daß man Lyriker, nichts als Lyriker ist!

gge: Report Would Draw , Johngar' 2 or Being Rapoteur edition. See Some offices one has Stone
"And Stellengton. So Stone one introduction Sequel" to Shife a So to Stone — See Size Sections.
Stop, has belonged facility office or next Stellengton , Stopen" ander to Sancia States in States. —
See Subsequences, to Six Sections in exhibitor Subject resides, for hardless Signed near Set Sections.
St. 1 See Subs. , Sections, C. States, Stone — St. 1 States, States, Joseph also State, States, — St. 1 State
States, States

The Policy of the Control of the Con

Stotle , National , Sulphus

nales Stationary not find \$50m.

Relativemente Delivetungen, Wierrig, WertreerBragh in / Die americage Majorinage und biss Manife Managemen. Resettige Management II autorigente Malgerie brystigen / Regionf und is vermiterer Dem 18 webseit, / Register 1920.

entered. Decadyster: Dullary Bury. / Declay the Gallendt Burt Decadury, Chelin NO 43